

Fütterung von Schafen und Lämmern

Mit Berücksichtigung von Trockenperioden

Ferdinand Ringdorfer
Abteilung Schafe und Ziegen



Worüber werden wir uns unterhalten?

- Einleitung
- Allgemeine Fütterungsgrundlagen
- Grundfutterqualität
- Verdauungssystem des Wiederkäuers
- Auswirkungen von Fütterungsfehlern
- Leistungsgerechte Fütterung
- Rationsbeispiele
- Fütterung der Lämmer

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

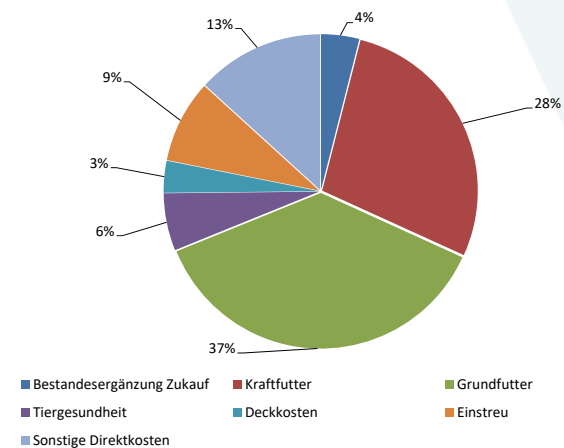
Schäferweisheit

Machst du den Schafen gutes Heu,
Dann gibt's im Winter keine Reu.
Drum schneid das Gras noch vor der Blüte,
Nur dann kriegt es die volle Güte.
Ein später Schnitt gibt aus, macht stolz,
Doch was du erntest ist schon Holz.
Schmackhaft sind Klee, Gras, Kräuter, und Blätter
Grad so wie es die Schafe wollen später.

Quelle: *Schafe halten* von Hugo Rieder, 2010

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Direktkosten der Lämmerproduktion, AK-Ergebnis 2019



151 €/Schaf/Jahr

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Ziele der Fütterung

- Wiederkäuergerecht
- Leistungsgerecht
 - Getrennte Haltung nach Leistungsgruppen
- Erhaltung der Tiergesundheit
 - Futterqualität, XF-Versorgung, Koppelwechsel (Wurmgefahr)
- Qualität der erzeugten Produkte
- Wirtschaftlichkeit
 - Möglichst viel Grundfutter

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Futtermittel

- fast alle Futtermittel
- richtiges Verhältnis
- einwandfreie Qualität
 - innere Qualität: Energie, Protein, Verdaulichkeit, Min., SpE, V.
 - äußere Qualität: sauber, nicht gefroren, nicht verdorben
- langsamer Futterwechsel

- jedes Tier ein Fressplatz

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Fütterung von Schafen bedeutet Fütterung des mikrobiellen Pansenlebens

Merke!

- **Richtige** (gezielte) Fütterung ist nur über eine **leistungsbezogene** Fütterung in **Leistungsgruppen** möglich!
 - ⇒ Wird in der Praxis oft nicht umgesetzt
- Dies setzt die Kenntnis der **Leistung**, des **Bedarfes**, der **Futteraufnahme** und der **Futterqualität** voraus!

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Basis ist das Futter vom Grünland



Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Einflussfaktoren auf Ertrag und Qualität von Grünlandfutter (Pötsch, 2009)



Idealer, leistungsfähiger Pflanzenbestand im Dauergrünland (Buchgraber, 2009)

50 – 60 % Gräser

- 15 – 25 % Untergräser (Wiesenrispe, Rotschwengel, etc.)
- 15 – 20 % Mittelgräser (Goldhafer, Timothee, etc.)
- 20 – 30 % Obergräser (Knautgras, Wiesenschwengel, etc.)

10 – 30 % Leguminosen

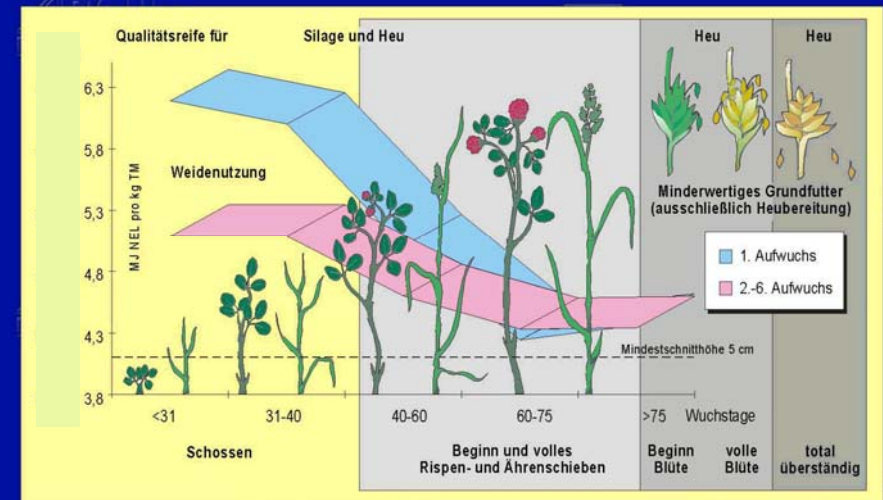
- Weißklee, Wiesenrotklee, Hornklee, Wicken, etc.

10 – 30 % Kräuter

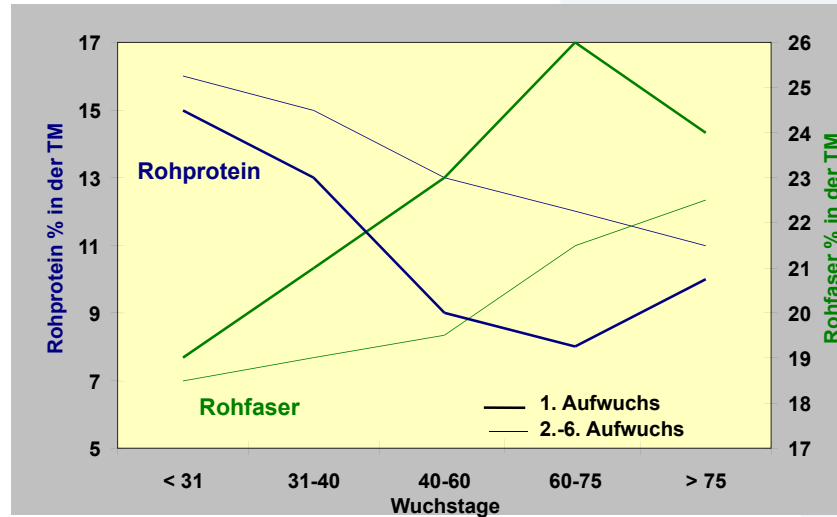
- keine Problemunkräuter (Ampfer, Geißfuß, etc.)!
- hohe Erträge bei guter Qualität
- gute Voraussetzungen für die Konservierung
- eingeschränkte Artenvielfalt

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Nutzungsstadien und Energiegehalt des Grünlandfutters



Rohprotein- und Rohfasergehalt nach Vegetationsstadium



Nähr- und Mineralstoffgehalt versch. Futtermittel

Futtermittel	T %	XF g/kg T	XP g/kg T	nXP g/kg T	RNB g/kg T	UDP %	ME MJ/kg T
Heu (1. Sch. Ähr.-/Ri.-sch.) ¹⁾	86	275	123	127	-1	20	9,41
Heu (1. Sch. Mitte-Ende Blü.) ¹⁾	86	330	101	117	-3	25	8,59
Grassilage (1. Sch., Beg Blü.) ¹⁾	35	273	149	132	3	15	9,84
Gras (1. Sch. Ähr.-/Ri.-sch.) ¹⁾	18	229	172	145	4	15	10,79
Gras (1. Sch., spät) ²⁾	25	284	102	106	-1	15	7,97
Maissilage (Ende Teigreife)	35	201	81	131	-8	25	10,70
Stroh (Gerste)	86	442	39	82	-7	45	6,80
Futterrüben (gehaltvolle)	15	64	77	149	-12	20	12,07
Gras (2. Sch. 7-9 Wochen) ¹⁾	21	257	181	139	7	15	10,07
Kraffuttermischung (18 % RP)	88	81	205	185	3	30	12,80
Ackerbohnen	88	89	298	195	17	15	13,57
W.-Gerste	88	57	124	164	-6	25	12,84

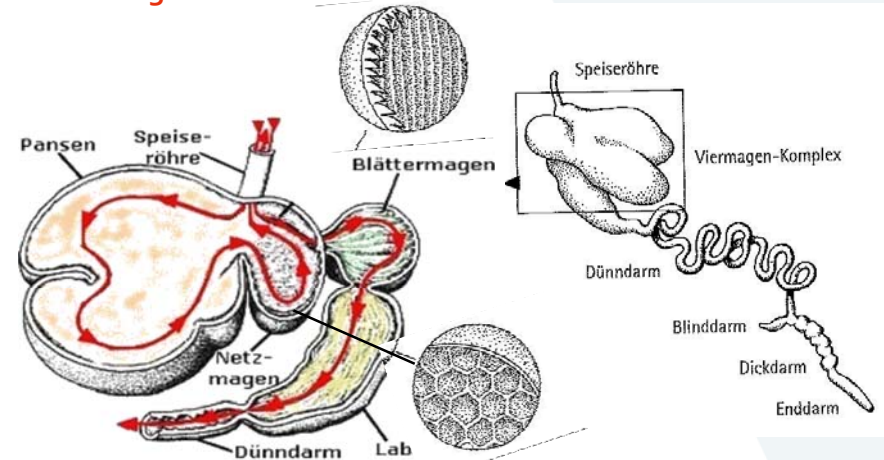
Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Verdauungssystem des Wiederkäuers - mehrhöhliger Magen

- Pansen: Mikrobenverdauung und Durchmischung des Futters
- Netzmagen: sortiert das Futter (Fremdkörper)
- Blättermagen: Entzieht Wasser und Mineralien
- Labmagen: Drüsen Schleimhaut – Beginn chemische Verdauung (Rest im Dünndarm)

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Verdauungstrakt des Wiederkäuers



Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Quelle: Kühnemann, 2009

Verdauungstrakt - Größenangaben

Aufgenommene Nahrung kann überwiegend erst nach Verdauung
in die Blut- und Lymphbahnen übertreten und vom Tier genutzt werden.

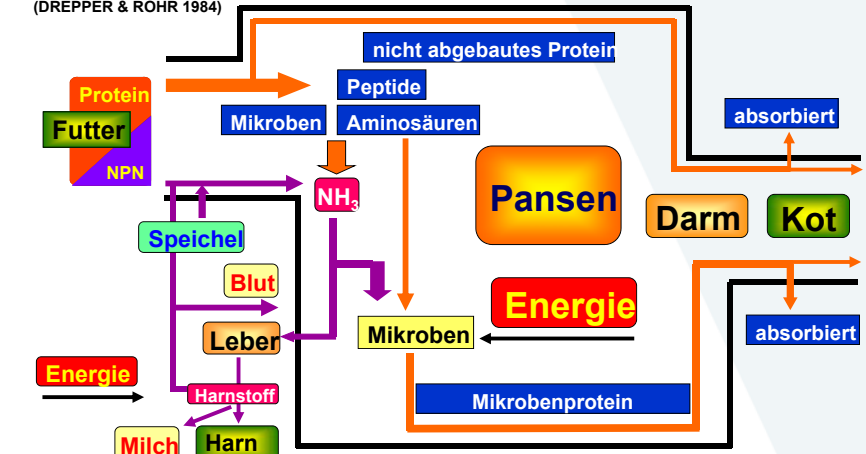
Verdauungstrakt: Mundhöhle, Speiseröhre, Magen, Darm

	Rind	Schaf	Pferd	Schwein
Volumen, l	330	45	210	25
Magen, l	10-20	2-4	10-20	5-10
Vormägen, l	150-230	20-30	-	-
Darm, l	105	16	195	19
Blinddarm, l	10	1	40	2
Volumen in l je 100 kg LM	65	75	35	25
Darm : Körperlänge	30:1	40:1	10-20:1	15:1

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

N-Umsetzung in den Vormägen der Wiederkäuer

(DREPPER & ROHR 1984)

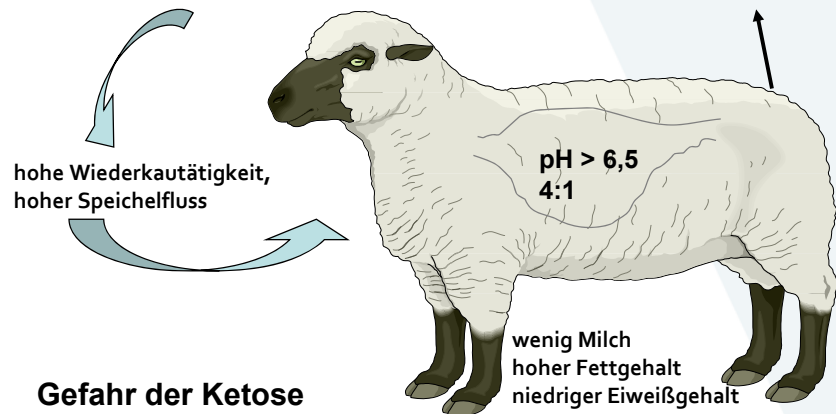


Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Pansenphysiologie

Wenig Kraftfutter, viel Rohfutter

Abbau von Körpersubstanz



Gefahr der Ketose

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

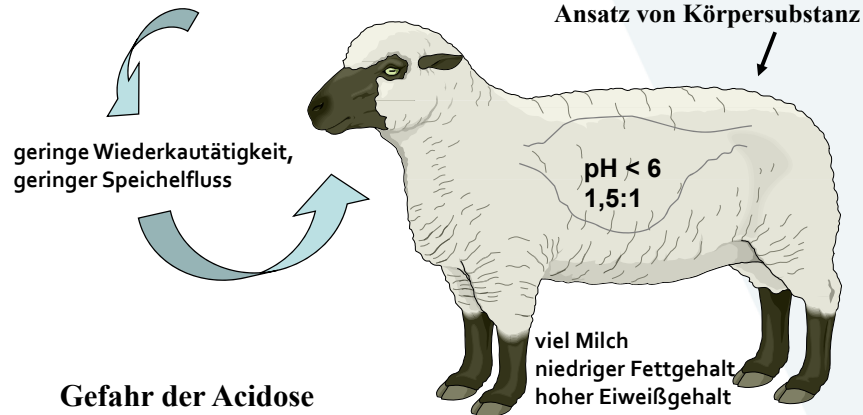
Ketose

- Überbeanspruchung des Kohlenhydrat- und Fettstoffwechsels
- Vergleichbar Schaf – Trächtigkeitstoxikose: meist Mehrlingsgravidität im letzten Drittel
- Energemangel bewirkt vermehrten Fettabbau => Ketonkörper entstehen, gelangen ins Blut, Fettleber, ZNS
- Meist gut genährte ältere Tiere
- Vermehrtes Liegen, reduzierte Pansenmotorik, festliegen
- Acetongeruch

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Pansenphysiologie

Viel Kraftfutter - wenig Raufutter



Gefahr der Acidose

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Acidose – Pansenübersäuerung - Kohlenhydratüberschuss

- Schwere Fälle sind „Unfälle“, Besuch in der Kraftfutterkammer; zu viel Brot
- Leichte Fälle oft subklinisch (keine Symptome)
- Pansen pH sinkt stark ab bis zu 4 (normal 6,4-7,2)
- Mikroben sterben ab – Toxine entstehen
- Entzündungen der Schleimhaut bis zur Ablösung
- Wasser wird dem Blut entzogen und wandert in den Pansen => Austrocknung
- Keine Futteraufnahme, apathisches Verhalten
- Wässrig schaumiger Kot
- Lähmungserscheinungen – Tod
- *Wasser eingeben, Natriumbicarbonat (Puffer), Infusion, Pansensaftübertragung*

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Wasserversorgung

- Nippeltränke
- Schwimmertränke
- Trog, Eimer
- Immer sauber und frisch!!



Tägliche Menge abhängig von Temperatur, Fütterung und Leistung

Tägl. Bedarf ca. 2,5 – 15 Liter

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

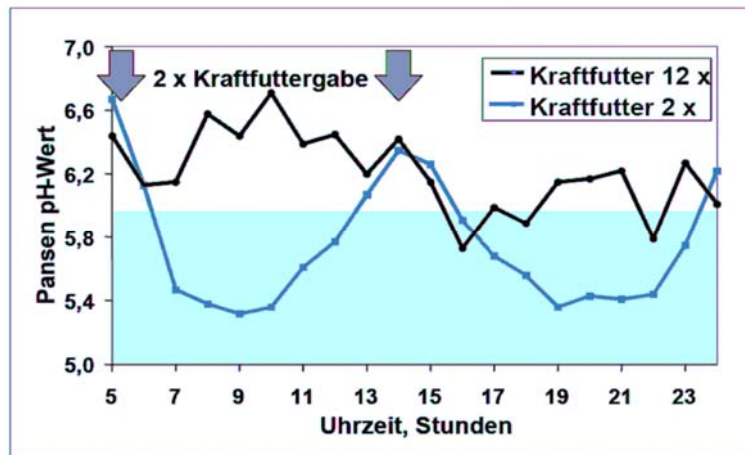
Leistungsgerechte Fütterung

- **Leistung** – Milchleistung, Tageszunahme, Trächtigkeit
- **Bedarf** – Energie, Protein, Mineralstoffe
- **Futteraufnahme** – wie viel kg Trockenmasse fressen die Tiere
- **Nährstoffkonzentration** – Inhaltsstoffe der eingesetzte Futtermittel

- **Versorgung mit frischem, sauberen Wasser zur freien Aufnahme**

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Häufigkeit der KF-Gaben und Pansen-pH-Wert



Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

(FRENCH u. KENNELLY, 1990)

Jemand sagt uns immer die Wahrheit – unsere Schafe und Lämmer!



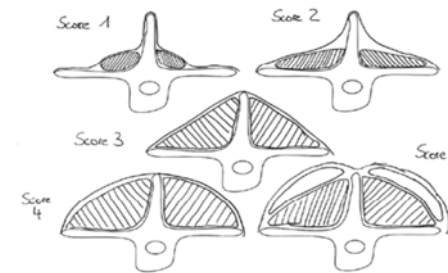
Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Was sagen uns die Tiere?

- Pansenfüllung: links hinter dem Rippenbogen
- Pansengeräusche: mind. 2 Geräusche pro 3 Min.
- Wiederkauschläge: mind. 50 pro Minute (Azidose)
- Kotkonsistenz: kugelförmig, Farbe?
- Körperkondition: Lendenwirbelsäule, (BCS)
- Kopfschleimhäute: rosarot, Auge klar
- Wolle – unter Mikroskop Wollknick
- Interpretation von Milchdaten falls vorhanden
- Vitalität: Liege-, Fresszeiten, aktive Bewegung
- Wohlbefinden

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Konditionswertzahl (BCS) – Lumbarer Score 1-5 (Rückenquerschnitt) (Leeb, 2002)



- 1. sehr dünn:** Muskeln bedecken die Querfortsätze der Lendenwirbel nur zu zwei Dritteln, daher ist der Knochen deutlich tastbar
- 2. dünn:** Quer- und Dornfortsatz sind deutlich zu tasten, die Haut dazwischen formt eine konkave Linie
- 3. gut:** Der Raum zwischen Quer- und Dornfortsatz ist gut mit Muskulatur gefüllt, die Haut formt eine gerade Linie
- 4. sehr gut:** Die Knochen sind schwer tastbar, die Haut formt eine konvexe Linie
- 5. fett:** Entlang der Rückenlinie ist eine deutliche Einbuchtung durch Vorwölbung von Muskeln/Fett auf beiden Seiten sichtbar

Optimal = 2,5 (Ende Hochlaktation) – 3,5 (bei Geburt)

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Wohlbefinden der Schafe und Lämmer

- Ein gutes Indiz für das Wohlbefinden ist das Spielen der Lämmer.
- Es gibt **Lauf-, Flucht-, Kampf- und Sexualspiele**. Nicht selten spielen vor allem jüngere Mutter und Tanten mit. Im Spiel lernen die Lämmer die Umwelt kennen und können den Ernstfall proben.
- Wenn kein Spielen beobachtet wird, sind **gravierende Mängel** in der Haltung oder Fütterung zu beobachten.

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Fütterung der Mutterschafe

- Leistungsstadien
 - ↳ Deckzeit - flushing
 - ↳ leer und niedertragend
 - ↳ hochtragend
 - ↳ laktierend
- getrennte Haltung



Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Energie- und Proteinbedarf der Schafe

	60 kg LG		70 kg LG		80 kg LG	
	MJ ME	g xP	MJ ME	g xP	MJ ME	g xP
Erhaltung	9,3	80	10,4	88	11,5	95
Trächtigkeit						
Einl. 3 kg, 105. Tg.	10,1	128	11,3	143	12,4	156
Einl. 3 kg, 140. Tg.	11,5	146	12,6	160	13,7	174
Einl. 5 kg, 105. Tg.	10,7	136	11,8	150	12,9	164
Einl. 5 kg, 140. Tg.	13,0	164	14,1	179	15,2	193
Zw. a`3 kg, 105. Tg.	11,0	139	12,1	154	13,2	167
Zw. a`3 kg, 140. Tg.	13,7	174	14,9	188	16,0	102
Zw. a`5 kg, 105. Tg.	12,1	154	13,3	168	14,4	182
Zw. a`5 kg, 140. Tg.	16,7	211	17,9	226	18,9	240
Laktation						
1 Liter Milch	16,4	199	17,5	207	18,6	214
2 Liter Milch	23,5	318	24,8	326	25,8	333
3 Liter Milch	30,7	437	31,8	445	32,9	452

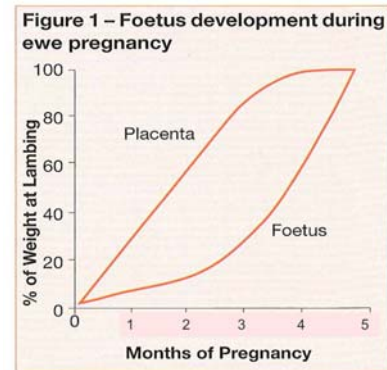
Leer und niedertragend, Schaf 70 kg LG

	kg TM	g Rp	MJ ME	g Ca	g P
Bedarf		88	10,4	4	5
Heu (3)	1,3	131	11,2	7,9	3,1
Grassilage (3)	1	141	9,59	7,7	3
Gerstenstroh	0,3	11,7	2,04	0,9	0,2

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Fütterung in der Hochträchtigkeit

- die letzten 2 Trächtigkeitsmonate
- Wachstum der Föten
- Verdauungstrakt eingeengt
- Verminderte Futteraufnahme
- Ausbildung des Euters
- Einschnürung der Wolle - Wollknick



Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Fütterung in der Hochträchtigkeit, Schaf 70 kg LG, 2 Lämmer, 7 kg Geburtsgewicht

	kg TM	g Rp	MJ ME	g Ca	g P
Bedarf		198	15,6	8	7,5
Heu (1)	1,5	204	15,7	15,8	4,8
Heu (3)	1	115	9,5	6,1	2,4
Grassilage (1)	0,7	111	6,7	5,4	2,6

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Fütterung in der Laktation

- erhöhte Futteraufnahme
- ausreichende Wasserversorgung
- hoher Nährstoffbedarf, Energie, Protein, Mineralstoffe
- Milchleistung je nach Anzahl Lämmer, (1 oder 2 Lämmer), Laktationsstadium und Rasse



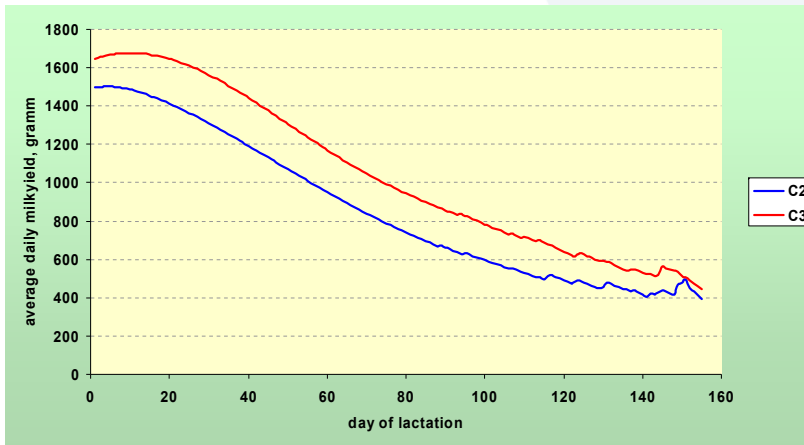
Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Fütterung in der Laktation, 70 kg LG, 2 Lämmer, 2 Liter Milch

	kg TM	g Rp	MJ ME	g Ca	g P
Bedarf		326	24,7	14	9
Heu (1)	0,4	59,9	4,6	4,6	1,4
Grassilage (3)	1,4	188	13,2	10,8	4,2
Gerste	0,4	53,7	5,6	0,4	2,1
Trockenschn.	0,3	30,9	3,2	2,9	0,3
Heu (1)	0,5	61,5	4,7	4,6	1,4
Grassilage (2)	1,8	307,8	19,4	12,1	5,9
Trockenschn.	0,3	29,7	3,6	2,9	0,3

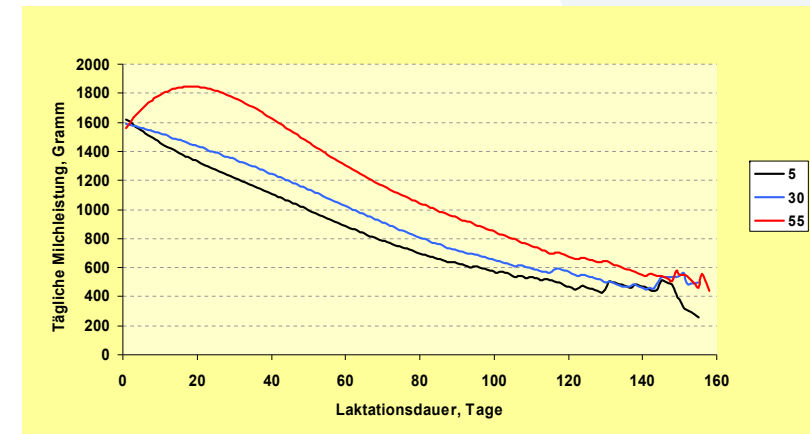
Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Laktationskurven – Grundfutterqualität – Bergschafe



Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Laktationskurven – Kraftfutteranteil – Bergschafe



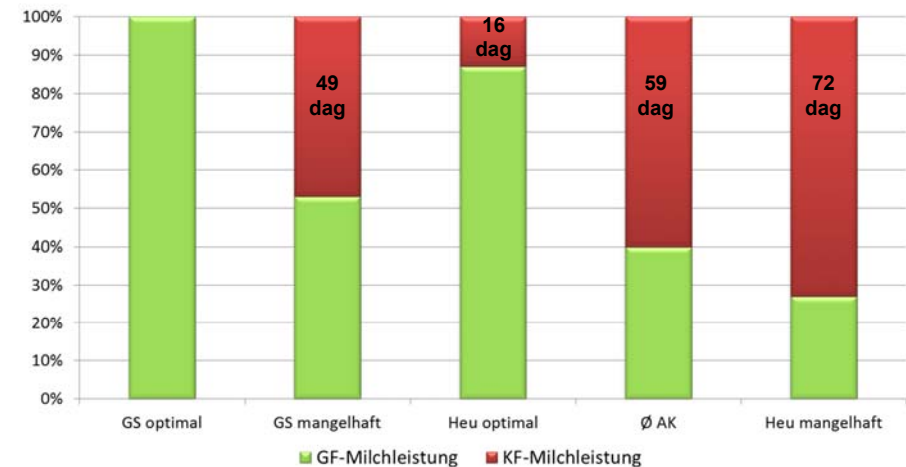
Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Rationsberechnung Grundfutter

- **Grassilage optimal (GS optimal), 1. und 2. Schnitt**
 - 10,34 MJ ME 15,4 % Rohprotein 21,5 % Rohfaser
- **Grassilage mangelhaft (GS mangelhaft), 1. und 2. Schnitt**
 - 9,31 MJ ME 11,3 % Rohprotein 29,6 % Rohfaser
- **Heu optimal, 1. und 2. Schnitt**
 - 10,08 MJ ME 14,9 % Rohprotein 24,0 % Rohfaser
- **Heu Ø AK, 1. und 2. Schnitt**
 - 9,21 MJ ME 10,3 % Rohprotein 28,7 % Rohfaser
- **Heu mangelhaft, 1. und 2. Schnitt**
 - 8,9 MJ ME 9,1 % Rohprotein 29,4 % Rohfaser

Quelle: DI Gerhard Lindner

Ration für: 1,5 kg Milchleistung (Laktationsbeginn)



Quelle: DI Gerhard Lindner

Merke!!

- Ständigen Futterwechsel vermeiden
- Wenn Futterwechsel – langsam
- Fütterungsreihenfolge beachten – Raufutter vor Kraftfutter

Was tun bei Trockenheit, wenn Futter knapp?

- Weniger Tiere
- Gezielter Einsatz der vorhandenen Futtermittel
- Lämmer frühzeitig absetzen
- Verstärkter Einsatz von Stroh und Kraftfutter
- Zukauf von alternativen Futtermitteln
 - Maissilage
 - Biertreber
 - Trockenschnitzel
 - Futterrüben
 -
- Überlegungen anstreben für eine Bewässerung
- Pflanzenbauliche Maßnahmen – Trockenheitsresistente Pflanzen

Was tun bei Trockenheit, wenn Futter knapp?

- Ein 70 kg schweres Schaf, hochträchtig z.B.
 - 0,3 kg Gerstenstroh, 6 kg Maissilage (Milchreife, mittlerer Kolbenanteil von 30%) und 0,2 kg Sojaextraktionsschrot
- Ein 70 kg schweres Schaf, 2 kg Milch z.B.
 - 0,5 kg Stroh, 6,5 kg Maissilage, 0,3 kg Sojaextraktionsschrot und 0,5 kg Kraftfutter für laktierende Schafe
- Lämmer absetzen, 30 kg schweres Lamm, 300 Gramm Tageszunahmen z.B.
 - 0,2 kg Stroh, 2 kg Maissilage und 0,9 kg Fertigfutter (z.B. Lämmerkorn)

Rationsrechner – www.raumberg-gumpenstein.at/downloads



The screenshot shows the website for the 'Rationsrechner für Schafe und Ziegen'. It features a header with the HBLFA logo and contact information for Ferdinand Ringdorfer, Leonhard Gruber, and Christian Fasching. A central image shows a sheep and a goat. The main content is a list of four steps for using the calculator, followed by a disclaimer and contact information.

Rationsrechner für Schafe und Ziegen

Einrichtung des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus
Institut f. Nutztierforschung
Abt. für Schafe und Ziegen

Der Rationsrechner ermöglicht Ihnen, für die jeweilige Tierkategorie eine bedarfsgerechte Ration zusammenzustellen!

- 1. Schritt** Im Tabellenblatt "Auswertung" die gewünschte Tierart auswählen. Wichtig - die richtige Zahl eingeben!! Dann die Daten in die gelben Felder bei der jeweiligen Tierart eingeben. **Achten** auf sinnvollen Bereich!!
- 2. Schritt** Im Tabellenblatt "Kraftfutter" die entsprechende Mischung eingeben, neue Komponenten können zugefügt werden. Wenn Sie Fertigfutter verwenden, im Tabellenblatt "Futtermittel" die Werte eingeben.
- 3. Schritt** Im Tabellenblatt "Ration" die Ration durch Auswahl der Futtermittel zusammenstellen, neue Futtermittel können im Tabellenblatt "Futtermittel" eingegeben werden. Das Kraftfutter aus Schritt 2 heißt "aktuelles Kraftfutter".
- 4. Schritt** Im Tabellenblatt "Auswertung" die Zeile Bedarf mit Zeile Ration vergleichen.

Hinweis: Der Rationsrechner dient als **Hilfsmittel** für die Erstellung von Futterrationen für Schafe und Ziegen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Anfragen bitte an ferdinand.ringdorfer@raumberg-gumpenstein.at oder Tel. 03682 224 51 280 richten.

Auswahl der Tierart: 1 = Mutterschaf, 2 = Mastlamm, 3 = Mutterziege, 4 = Mastkitz weiblich, 5 = Mastkitz männlich

1 ← **Wichtig!!! Als erstes ausfüllen**

Kategorie	LG kg	TM g	Energie MJ ME	Energie MJ NEL	XP g	nXP g	RNB	Ca g	P g	Mg g	K g	Na g	Mn mg	Cu mg	Ca : P
Bedarf / Tag	Schaf-laktierend	70	2000-3000	24,67	14,51	325,70	350,11	9,67	6,86	3,99	9,62	1,53	124	12	1,4 : 1
Ration			2486	25,00	347,39	287,19	-2,82	4,05	4,27	2,65	22,83	0,29	45	11	0,9 : 1
Differenz - sollte möglichst Null sein			0,33	-14,51	21,69	-62,91		-5,62	-2,59	-1,34	12,91	-1,24	-79,16	-1	

Schaf = 1		Mastlamm = 2		Mastkitz - weiblich = 4		Mastkitz - männlich = 5		
Lebendgewicht	70 kg	sinvoller Bereich, 55 - 100 kg	20 kg	sinvoller Bereich, 10-30 kg	20 kg	sinvoller Bereich, 20-40 kg	20 kg	sinvoller Bereich, 20-40 kg
Trächtigkeitstag	Tag	105 bis 150	20 kg	sinvoller Bereich, 10-30 kg	200 g	sinvoller Bereich, 50-300 g	200 g	sinvoller Bereich, 50-400 g
Gesamtgeburtsgewicht	kg	7 bis 14, ab 105. Trächtigkeitstag	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)
Milchleistung	kg/Tag	0-6; bei Trächtigkeitstag >105 = 0	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)
Fett	%	Durchschn. 6%	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)
Eiweiß	%	Durchschn. 5%	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)
Bew.aktivität	Punkte	1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)	1 Punkt	sinvoller Bereich, 1-3 (1 Laufstall bzw. intern. Weide, 2 exten. Weide, 3 Alm)
XP/ME-Beitrag	13,20							
XP/ME-Ration	13,89							

Frischmasse	
Gerstenstroh	0,5 kg
SM Milch: Kobleranteil mittel (30 %)	6,5 kg
Sojextraktionschrot, ungeschält, dampfroh	0,3 kg
Schafutter Uitz	0,5 kg
Gesamtration	7,80 kg
RFA - Anteil:	22,0%
Gesamt-Trockenmasseaufnahme	2,49 kg

Fütterung der Lämmer Qualitätslammfleisch



Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Anforderungen an die Qualitätslammfleischerzeugung

Anforderungen - Konsument

- Junge Lämmer, helles Fleisch
- Kaum oder geringer „Schafgeschmack“
- Vollfleischige Lämmer
- Geringe Fettabdeckung
- Natürliche Aufzucht
- Tiergerechte Haltung
- Aus der Region

Anforderungen - Produzent

- ↪ hohe Tageszunahmen
- ↪ gute Futterverwertung
- ↪ hohe Schlachtausbeute
- ↪ gute Bewertung (min. R)
- ↪ optimale Fettabdeckung (Kl. 2 - 3)

Qualitätslammproduktion ...

- ... beginnt bei der Grundfutterbereitung ...
- ... und setzt sich fort mit der gezielten Fütterung der Mutterschafe...
- ... bis zur optimalen Versorgung der Lämmer...
- ... und wird auch von der Rasse und der Schlachtung beeinflusst...



Fütterung der Lämmer

- geringe Futtermittelaufnahme
- nährstoffreiches Futter
- keine voluminösen Futtermittel
- ad libitum Fütterung
- ausreichend frisches Wasser
- rechtzeitig von der Mutter absetzen???

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

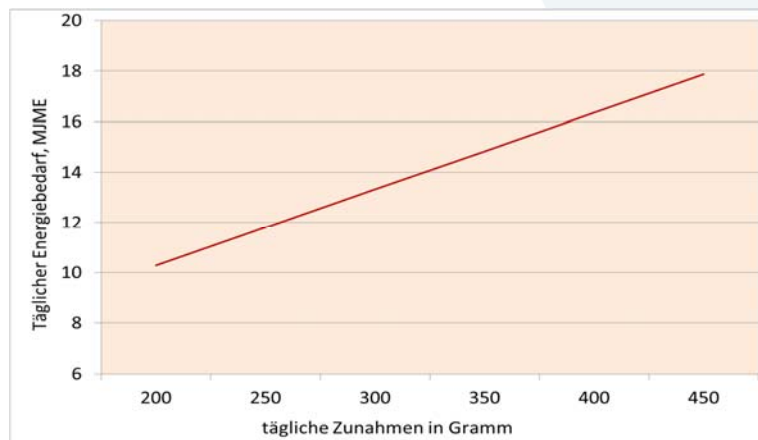
Bedarfwerte für Lämmer

- Kraftfutteranteil - Grundfutteranteil
- Proteinversorgung - Energieversorgung

LG, kg	Zunahme, g	g Rp	MJ ME	g Ca	g P
25	300	150	10,4	6	3
	400	210	15,8		
35	300	170	12,3	8	3,5
	400	245	17,5		
45	300	195	14,1	10	4,9

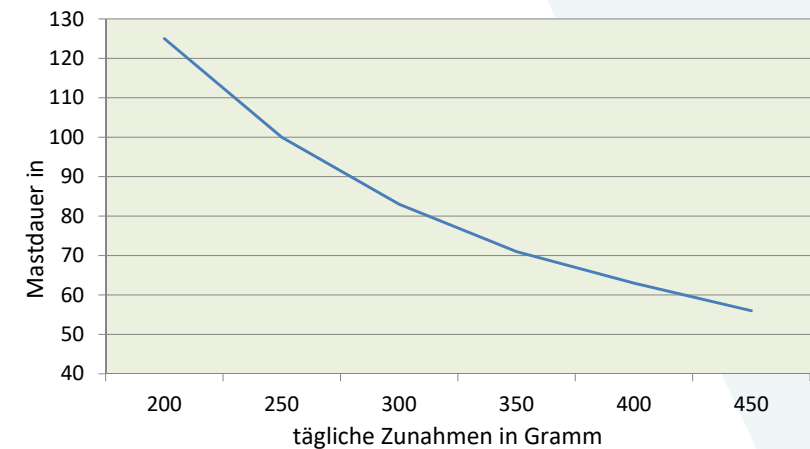
Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Tgl. Energiebedarf – Zunahmen, Lamm 30 kg LG



Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Tägliche Zunahmen – Mastdauer, Lamm 20 – 45 kg LG



Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Nährstoffbedarf von Lämmern, 5 – 42 kg LG, in Abhängigkeit von den Tageszunahmen

Tägliche Zunahme, g	Mastdauer, Tage	MJME		XP, g	
		Gesamt	pro Tag	Gesamt	pro Tag
250	149	1598	10,7	22.058	148
350	107	1466	13,7	20.467	191
450	84	1402	16,7	19.711	235

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Auswirkungen einer langen Mastdauer

- ↪ **mehr Arbeit**
- ↪ **spätes Geld**
- ↪ **größeres Risiko**
- ↪ **mehr Futter**
- ↪ **größerer Stallplatz**
- ↪ **größere Weidefläche**

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Praktische Fütterungsregeln

- **zuerst Raufutter, dann Kraftfutter**
- **Kraftfutter in mehreren kleinen Portionen**
- **jedes Tier ein Fressplatz**
- **Futter rund um die Uhr zur Verfügung stellen**
- **immer frisches Futter anbieten**
- **10 – 15% Futterrest**
- **langsamer Futterwechsel**
- **Wasserversorgung**



Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Zusammenfassung I

- **Schafe und Lämmer brauchen bestes Grundfutter**
- **Futter kritisch bewerten bzw. analysieren**
- **Wiederkäuergerecht und leistungsgerecht**
- **Jede Komponente jeden Tag füttern**
- **Ausgeglichene Ration - RNB**
- **Kontrolle der Futteraufnahme**
- **langsame Futterumstellungen (Pansenleben)**
- **Geringe Ansprüche in der Trockenstezeit**

Landkreis Reutlingen – Online-Informationsveranstaltung, 21. 01. 2021

Zusammenfassung II

- Hohe Ansprüche im letzten Trächtigsmonat und in der Laktation
- Raufutter vor Kraftfutter
- Max. 300 g KF pro Einzelgabe – Pansen-pH
- Jederzeit Zugang zu frischem Wasser
- Tierbeobachtung – BCS
- Salz-, Mineralstoff-, Spurenelement- und Vitaminversorgung beachten
- Bei Trockenheit Futtermittel besonders effizient einsetzen